

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Friedrich Schwartz.

Schwartz, Christian Friedrich

Tiruchirapalli, 01.1765-12.1765

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162801

Herrn Schwantzens
das große Diarium. 1765.

IM 21. 17.

2

FF. 91, 16. 17.

Früher dämmen Ankeren hier wasser, und
hier floss schon Aindon!
Und der Herr unser Gott sey uns freundlich
und förder das Land unserer Stadt und uns
ja das Land unserer Stadt aller der Fördern!

In Anfang des Jan. trat hier Krieger nach
Frankfurt an. der Freund des Krieger war,
müßte mich irren. Er brachten einige Kunstst.
Er wog zu besprechen, auch die Kunst des
den mich so lieblich u. geschildert aus anmaß
waren Lunden - Auf der Krieger hatte viele
Gefahren mit den armen Leuten, in den Dörfern,
die viele Krieger, das Evangelium von
Christen zu verdrängen. In Klischee fiel
mit unter neuen flatterten Lunden auf, als
es die Lunden ab u. zu gehen sind ein
nach dem Glauben an Gottes Wort, der Lohn
so unrichtig als Löffel Ding, lassen es
aber auf das besprechen. In Knippanturatti
Land unsere Lunden nicht. In unserer
von den Christen wogten auf den Löffel.

[illegible]

Christen* und Schul-Kinder gleichfalls in: fühlte 3.
ihnen vor ihm grüß und Ordnung unserer Fähr:
fähr auf wahr mit einer großen Menge Fähr
in Cumbagonam von Gott, und ihnen ihre Wol
gefalligen Bücher* catechisirt in in: brüder
mit ihnen. So Morgens kamen per weiter
zum grob zu fahnen. In Tanasatam, also:
um 9 Uhr ankam, versammelt die Christen
und Schul-Kinder gleichfalls und fühlte ihnen
vor ihm grüß und Ordnung unserer Fähr.
fähr auf wahr mit einer großen Menge Fähr
in Cumbagonam von Gott, und ihnen ihre
Wolgefalligen Bücher, von ihm großen Vor
dauern worin das mußte: geschrieben, und
die Fährbücher wölkten in sonder Fähr gefallm
von ihm wahrhaftig göttl. Fährer des Mann
sch: geschrieben und ihm sehr Guat vor Gott
zu erlangen - der Fährer sehr groß, sein
Fährer sehr aber sehr stiller und Fährer rein
gute Fähr zu - der Fährer sehr in
gefalligst einen Fährer, welcher sehr
Lautlich und sehr oft mit großem ge
müth ist, so war ihm sehr angestrichen, einen
an Fährer, der ihm ein Werk zu Fährer Fähr.

142 E 17:2

Allein nicht seines glänzenden ~~sozialen~~ ^{unruhigen}
 Grund: Trotz äußerer Eifer zu ansehnlichen Tugenden
 des moralischen Christen, was ihn für eine
 Person, was für ein Leben, wiewohl aber
 zur Kraft, so auszuüben, gelangen. Er starb
 am 10. Tag: erlebte zum Nutzen der Armen
 angründlich. Am 4ten Tag langte um Mittag
 der Fräulein in Missionen gasten an, also
 unsere Herrschaft Hr. Gen. Klein und seine Fa-
 milie antrat, bald darauf aber die übrigen
 die brüderlich mit Freuden in: Lob Gottes sahen.
 Gelobt sei der gütige Gott für diese Freundschaft
 und Treue, daß alle unsere Brüder so großen
 Gutes sich antrafen. Ich blieb 10 Tage in Frankfurt
 und einige Male und besuchte in großer
 Hast nicht in: der andern unserer Brüder die
 Gärten der Gärten, das ist das, was
 was die Christen voranloseth, was sie, was
 unsere Christen unter den Tugenden - Mühen
 unserer Brüder in Begleitung unserer Herren
 Brüder Gen. Dame aus Ulm vorgerichtet
 in der Stadt Gottes von unserer Gütigkeit
 Eifer in: suchen in: kam in Frankfurt an
 der Mutter der Liebe an. In Namen der Herr
 für seine Lebenszeit, so wir auf diese Erde kommen.

Im Felt. folgte der ordentl. Arbeit an dem
Gomur und Dülz fort, und hatte fünfzig
Unterrichtung mit Königsf. u. Frick. An einem
Tag ging an den Flüß Kaveri und arbeitete
mit Frick. Der Gatten oben ein Hof, in dem
selben Haß, welcher für die Linsen Haß waren.
Ein junger Pandaram aber Mönch hörte zu und
folgte mir nach. Als ich in meinem Wohnung
ankam, fragte ich was sein Absicht ^{ist} war:
eine er gebornen? Er antwortete: Das Wort
Gott zu hören & ich, sagte er, ich habe mich
7 Tage fern von der Welt u. alle die heiligen
Bücher gelesen, sieht aber keine Nutzen davon.
Daher ich entflohen bin, das Frickthum
zu verlassen und mich von hier unterweisen
zu lassen. Ich billigte seine Absichten, was
er aber von falschen Absichten. Er er-
widerte: Ich bin jung u. stark und will
mit mehr Arbeit mich mal unterhalten,
besser von hier also nicht als Unterrichts u.
nach gelassen Unterrichts der Frick. Taufe.

Nach an den Kaveri Flüß ist ein Gast
und ein Haus in demselben zum Hofe der
erzählten Pandaram Mönch als Pandarogal.

6.
Der garten ist voll blümen darin, und ist
allerin zum götzen-dienst gewidmet. Sein
mutter seligen wissenden götzen-dienstes garten
ist gewöhnlich darin auf, in: wunden von
niedrigen laub-leuten unterhalten. Zu diesem
garten war ein alter bräutigam Pandaram
darin, welcher das gartenland durchgesehen
hat auf Hasen in dungen beschafft, in: dafür
besonderen Lohn durch gehalten wurde.
Mit diesen mären gab oft auch laulich
von den Toren des Hofes. Glaubens gewalt
zu götzen aller steller an, sein alles zubillig
wunder aber, daß ein garten ein seiner religion
süchtig worden laub. Wenn ich das Wunder-
bar der mären, in: sein unmöglich ist, daß
daß jemand durch sein eignen wunden
versteht, worden laub, vorstellte: sagte er,
Es ist ein dieser mären - Brand nicht verboten
gab er seine: begierde geschicklich, nach dem
er aber sich dieser Toren - das gegeben,
wüßte er von diesem diente nicht.
Wenn ich vorstellte, daß Gott sein Verbot
in: götzen wunden ist: er dafür vorbrachte
mit dem in Leid ich zu dienen.

9.
Münd. feier aber saghe: Ich muß mich auf
besonder. nehmen. 1M2E17:2
Ein andermal ging ich in den Berg = Kistung
und verkündigte vielen Leuten das reiche Leben
was in Gott ist: Jesum Christum und seinen
Mühen, wenn wir das reiche Leben und Langen
wollen. Am meisten stellten mirigen Auf-
bruch der Freiheit des Freiheits des
Wir sagten nicht zu. Einige folgten mir
wider nach, andere nach besonder. Zusicht
An einem andern Tag und Leuten einen
Königlichen Christen im Korn = Fleiß act 4, 12.
Es ist in einem andern das Zeit p. Einige
Christen = Leuten und Leuten auf mich cateche-
tische Worte in der Berg und am Berg
Ein Königlicher Mann sprach, weshalb das Wort
des Herrn = Gott soll ich mich nicht in Para-
disen setzen, was sich und voraus den Aufer-
stehet einiger Königlich. Ich bin von der
Leuten & vor sich = Ich sag: Kind ich bin
Freilich nicht A-ja, wir sind nicht zum Ex-
empel der nach folgen vorgestelt ..
An einem andern Tag begabte mich ein
Königlicher Versammlung, welcher einen Toten
sich selbst trug, um ihn am Schlaf, wie
ihm geschicket ist, zu wecken.

Es sollte ihm vor, wie der Tod sich in
 Kien in der Welt kommt in: wie von zu
 allen Menschen sein sich gebrungen, weil
 in aller gesündigst Göttern, wie aber Jesus
 für den Kien gebüßt in: den Tod der man
 gründen. Der sagten: das ist nur gute Lohr
 ein antwort mit mir Trauere am
 Kien und bald darauf mit Römischen
 Kriegen. Der sagten: Auch ich bin mit mir
 im Römischen Kaiser nicht worden. Ja, sagten
 ich, wenn er den Worte Gottes gemacht Lohr
 mit einem andern Römischen Kriegen mit
 von dem Worte Kriegen am Kriegen. Ein
 Römisch Kien, welche etwas zu gewalt
 Kien von ihm einigen in: voll Kommen Lohr
 Kriegen Kien, was auch zum Lohr des
 Worte Gottes zu kommen, welche in anstehen,
 aber nur einmal.

Im Monate März Kien der Platz wo die
 Kien sehr gebaut worden, gewöhnlich, weil
 der einige Zeit wogegen, in dem ein alter
 Bau fallig. Lohr auf dem Platz stand.

Der Colonel Wood macht im Kien zu dem
 gebaut, welche in allen Gefüge lang und
 50 Fuß breit sein sehr.

Was nun an Kien mein Kien so Kien
 Lohr, das ist wenig Zeit zu dem etwas

im Diarium rein zu tragen. Ich sah dir 11.
auf'sich auf der Bau-Lente, in: müßt dir ^{1m 2 E 17. 2}
Materialien verschaffen, im Bau-Lenten
den Lohn aller Tage aus Zahlen und von als
dann der Aufsehung Zahlen (der Fabrik und
2 Eisen Zahlen in der Auf'sich auf der
Verbreiter. Hier sah dir auf'sich auf der
Zirkel-Ofen, im wie müßt dir selber Lohn
kosten, folglich Gold und andere Nöthigkeiten
zu beschaffen. Im Geld zu brauchen nach
rein anderer Preis über sich, weil der ^{Markt} ~~Alack~~
so vorläufig wird. Salz Sand etc.

Täglich sah dir eine Preparation zum Fe.
Täglich der Abend, wenn mit der Reinigung
Täglich war, war ganz reiniglich sehr abge-
messen.

Im Tag vor Ostern küßte einige Liebes-
hafte Bräutigamen. Am 1^{ten} Oster-Tag küß-
te 9 Personen, welche 2 Monate Täglich unter-
richtete sah dir - und nach dem Lust: Gottes - Dienst
Oster müßte auf'sich stellen.

In 14 Tagen besah mich dir die Feber-
nung Gottes heimlich gestand, wenigstens
so weiß daß auch gehen und der Arbeit mittel-
mäßig vorweisen konnte. Die Litz war in

Sieben Monate, bis der Landwind anfangen zu wehen, sein Haupt, welche auf der ganzen Insel weht.

Als wir nun so weit kommen waren, daß wir den Grund-Mein legen wolten: So kam ein Brief von dem Nabab an Col. Wood, worin er erzogte, daß er ihn anzuweisen zu können sey. Daß sich Col. Wood der außer-gewöhnlich, der armen Kinder anzuwenden, sein laßt, eingeleitet, daß er eine Kinder-Bräut-Mutter, wie er aber etwas neues sey. Daß wir in Sinitzkinapali vorüber seyen: So wünschte er, daß er die Kinder außer der Festung bauen wolle. Wirle sehr geschickt, sowohl unter den Königen, so auch unter die in: jenseits aus, als wenn der Nabab aus der Stadt ein Magazin machen wolle: der Col. antwortete dem Nabab, daß er auf die Trivertiz wieser sich nicht verlassen dürfe der Stadt, was zu der Götter in Madras Lintwilligung gegeben, außer der Festung zu bauen, weil sie auf zum besten der garnison verbannt worden, so sich aber nicht erlauben würde ihm lassen, daß der garnison alle Doukage aus Marchiren, als in vollem Fall der

15.
Erstung nur mal in großer schweben Pöte
auf dieser Vorstellung antwortet der Nabal nicht
sonst und genug war. Am ist Leib nach Hadras
an sich in Rast. Dap er den Nabal über sich
möge, und sich sein Hilffschreien vor-
nächst nur niedrig ein Willigung zu erlangen
zu geben, weil er aufgo, seiner Tackirs hal-
ber, so willtief nicht ^{moagun} wolte den bei of-
fentlich zu abprobieren.

Der Dai wird fortgesetzt, nach dem der
Gott in aller Stillen, aber nicht aufhören
zu machen, unter Gott zu Gott geleget worden

Am such der Monats Feil; wann wir so
noch können. Dap wir der Mauren, sein
auf der Osminb-Logen über der Fährten
zu Haut gebracht.

Nun aber verfahren wir unser Fährten-
gen und wollen angestanden werden,
den der vorigen. Am der Risp zu Ende
wünden Osminb-Logen ad: gewölbe dr-
liber aus Mangel nötiger Balken, welche
zu Fährten wünden gestossen sein. Es wäre
den zu den such nicht mehr Mauren auf-
geleget, und dergleichen der Gewölbe zu
von Fort vorfortig, am auf den selben
den von Calte und Strium zu vorfortigen.

Mit ihm riefen, welcher 80 Fuß lang und
15 Fuß breit ist, kamen wir in Sept: so wir,
zu Nacht, daß wir das Gewölbe von Lath-
u: Ziegel ihn 23^{te} mächten.

Cal: Wood, welcher in der Bau- Kunst Zinn-
leis erfahren ist, zeigte den Mäuren wir
dies der Dogen sehr sehr. Die Mäurer aber,
ob aus Unmuth u: Voratz, ließ Gott, mach-
ten es noch ein mal so wider, welcher ist
brannt, als ist gefährlich. Die aber
machten der Lath. sah es so großmuth. Am
Abend den 23^{ten} ward es fertig u: ist man
in ausserordentlich Angstlich so lange die Mä-
urer und Handlanger oben auf dem Ge-
wölbe saßen. Abends um 8 Uhr, war
mit ihm viel Lintu unter seinen Him-
mel u: catechisierte sie. Plötzlich hörte
ein Geyssel, das er rief und so zu liest. Es
wurde das die rechte Mäurer ringsfallen
sah, welcher auf was war, u: daß es
mehr Lintu viele Folgen haben würde
als aber Obis & Dfritte zurück ging um
die Höhe des Gewölbes zu betrachten: so
fiel es mit einem schrecklichen Knall in
einer ist nicht zurück gegangen: so sahen
wir den Boden einen Augenblick.

15.
Ich preise Gott für die gütliche Forsetzung
meines armen Lebens in: daß ich alle weiß
von ~~gottes~~ ^{gottes} ~~güte~~ ^{güte}. Denn es ist ein
von ~~gottes~~ ^{gottes} ~~güte~~ ^{güte}: Es erfordert, wenn ich mir
die trüben Folgen vorstelle. Mit mir
in der Trübsal der Luft die der Darmfor-
setzung! Nun hatten wir 2 Monate Arbeit
in Anstalt, doch aber, wo für die gütliche
Gott gezeigten, die Liebe der Liebe
Ich halte: - Wood war, daß wir nun
die Augen - Zeit, über, welche war von
der Zeit war, die Arbeit liegen lassen
müßten, Allhier es wohl weiß. Er ließ
also die andere Männer weiter aufstehen
Allerlei die die Gütliche in: Gütliche, Augen
die wir die mal hatten gesungen
nicht. Die Anstalt, die da die Trübsal
wären, das es wirklich erfuhr, so daß wir
da von nicht zu sagen.

Im alten der 11 Monaten Jahr oft uns
Königliche Mosen in die Gütliche auf
die auf die die Platz, wo wir die
die für die Lamm, wo die Gütliche
sinn die Wasser aus der Zeit zu legen

Der Herr Geist. Ar. Brief Nr. 18, das
ist nicht auf ^{der} Stelle, woher ich aber von
nun an wieder anfangen will.

In diesem Monat hat der Herr, welcher ich
Gnade: Erbrich an der Gnade in der
auf eine Propagation mit 4 Personen.
wo von aber nur 2 Täufer die andern
sind aber wegen Mangel der ersten Er-
Lehrer zu sein. Ich habe die in unserer
Unterricht gegeben. Die beiden andern
Personen welche Täufer bezeugen die ich
aufwachen und die in der Bezeugung.
Dass die Wahrheit an ihr Fortsetzung,
und ihr nachfolgender Wandel ist eine
Personen, so viel als sie aus äußerlich
Sanktionen bezeugen lässt, genau ge-
hen der Gnade Gott ständlich. Befolgen
die mehr und mehr.

Der Englische Consul vorerwähnte sich in
dem kleinen Europäerischen kleinen Tagel
Kaufhaus unterrichtet zu werden. Zehn
minuten und eine ganze Woche zu Hause, um
zu sprechen, können aber abends nach 8 Uhr
nicht zu mir da sie ihn eintreffen und
mit ihm leben. - Als ich Lagerung für sich
alle vor mir an dem 7ten. Ort zu

Lebens zu wissen. Sein Vater ist alles
was sie nötig haben. —

17.

142E172

Im October kam der Nabab nach Tivut
Chenapalij, nach dem er über ein halbes Jahr
in Madras und Arcatt gewesen. Nun
ging er fort, er wünscht den König. Da er
sah, anders sagt, er wünscht die grüne
den den Löffeln zu geben und das grüne
zu nehmen. Er ist so grünlich,
dass alle Linsen der ihn besichtigen in ein
Gefäß bringen: so ging auch zu ihm.
Dass er so grünlich, weil er so viel
dass er nicht hat. Er sagt, ob er so
frü. Bald da er auf dem einen Bräutigam
Kaiser grüßte in Löffeln den Linsen
wo von alle Säure mit Gold Linsen
waren. Der Nabab der seine Andacht er-
wartete, ging auch zum neuen Herrn
Dien, der der große Mann ist. Er
sah den Nabab sitzen in: der Nabab,
weil er bald darauf kam, Linsen nach
ihm in: Linsen seiner Hand. Er wartete etwas
mit ihm in arabischer Sprache, in: wollte ihm
ein wenig Silber Linsen geben.

Sieben stes 4 Zoll warm, in ⁱⁿ warmen
 Dreyßig der ganze Alcoran Dreyßig war,
 Dreyßig. Allein er konnte es. Zu seiner Dreyßig-
 nis, nicht auf was er - Er es nicht darauf
 sein gesagt, nicht, den Nabab in der Dreyßig-
 Gold auf Bagdad in: Arabien in was er seinen
 Absicht, und so es auf das, in dem
 der Nababs Dreyßig, Dreyßig ein in
 warm. - Er gedachte der Dreyßig mit Dreyßig
 sein Wort. Einen Monat der auf das in
 auf ein paar Minuten in seinen Garten. Er
 Dreyßig und Dreyßig: Der Nabab wird bald
 Dreyßig und nicht Dreyßig Dreyßig - Zu Dreyßig
 mag er es wol nicht von Dreyßig. Allein,
 weil er allen seinen Dreyßig Dreyßig
 Dreyßig den Dreyßig Dreyßig, so gut
 auf seinen Dreyßig Dreyßig Dreyßig: Dreyßig Dreyßig
 Dreyßig Zu Dreyßig Dreyßig; So wird er wol
 Dreyßig nicht Dreyßig Dreyßig. Will
 Gott sein Dreyßig Dreyßig, warum wir
 in Dreyßig in Dreyßig Dreyßig: So
 wird er nicht auf ein Dreyßig Dreyßig Dreyßig
 in in zu Dreyßig, Dreyßig in: Dreyßig
 der Dreyßig - Dreyßig war Dreyßig in der
 in Dreyßig. Dreyßig Dreyßig er es im Anfang

Am Nov. 7 Tage so stand, daß eine Menge ^{Bairische} 19.
sich dem das Haus, worin ich wohnte, ist
als in Bau-fällig. Allenthalben drangen
viele Leute so daß zu letzt allerlei Leute
wuchsen, nicht nur darin zu bleiben
sich zog also auf 6 Tage aus, bis der Regen
aufhörte in der Damm-Graben so trocken.
Wirklich kam das alte Haus ein wenig vor-
schritten worden, wenn der Kirschen Bau über ist
Dort wieder für ein Jahr in der war-
ter Wohnung, wobei es sich als sehr schlecht
der Nabab versprach der künft. Armee vor der
Lichtung Kadincei ein Geschenk von 3 Tausend
Goldes. Woher sie der Lichtung einnehmen
in der Kabbala in seiner Lande Linsen sein
den. Der Lichtung ward über geben. Das gr-
ößte Land wurde also verwahrt, nicht aber
gleich ausbezahlt. In diesem Jahr geschah
der Auszahlung. Weil ich nun ein paar Mo-
nate mehr in Lager der Kadincei vorzun-
ehmen angestanden. So beschloß der Vorurtheil.
Der Officiers, daß nur 500 Pag. davon solten
ausbezahlt werden. Ich dankte dafür, be-
schloß aber so gleich, mehr auf diesen
Officiers, mir auf meine Brüder zuweisen

112172

Hat, das ich bald zum Besten der Seelen
in: gemeinen Gebrauch wollen, oder davon et-
was zu privat Nutzen zu nehmen.

Nachdem ich Argus etwas über was
hieß in der Berg-Bestung gelegenheit mit
Freuden zu sehen. Am neunten Nachmittage traf
riemum seinen Dramaner an, welcher einen
guten Willen ein Wort von ihm was dem Gott
in: Heiland zu sprechen. Einem Christen, wel-
cher unter seiner Wofur, müßte bestanden
wegen seiner Trübsal in der Bestung der
guten Mittel. Als mit vorstehenden Säulen
mit ganz nicht grüßte: in: ein nach Säulen
gaben Worte: So wille mich ein Dramaner
vor seinem Säule an in: verlaugte, ich sollte
ihm auch etwas sagen. Ich bezeugte ihm
so lange an, wie ich bester wissen in: ge-
wissen, in der Argus Dienst der Abgötter
verfachte, so ich nicht der gute Gottes trösten
kann, in: der Linderung ihm drauf den Weg
zum Leben. Er sagte: Wenn ich ein Christ wer-
den wolte, müßte mich meine Größte An-
der warten mit einem Kautoffel Flagen.
(Welcher unter seiner Lier nicht der Größten
Bestimmung gefaltete wird.)

Zu Antons Zeit steht mit einem Dramaten 21.
weshalb als ein Haupt-Ordinatus der ihm Na-
bab ist von ihm in diesem Ding, wenn der das
ganz weiß ein mal für Ordinationen Löhnen,
hoffenigen ihn auf der Freigabe nützen
lassen Löhnen. Er bezahlt also n: sagt man.
Es unterhalte einige wenige Löhne, es lau-
te nur, daß auf es möge etwas zu dem
Unterhalt gebracht. Es vermehrt. Es kann
es nicht missbilligen, wenn es etwas den
Armen gibt. Dieser aber hat es noch nicht
dazu hingewandt.

Mit einem Pandanum steht in der Leitung
nach an der Nababs Gasten, was zu einem Mann
gehen n: wofür sie versprochen haben. Er hat
nicht, ihn zu einem gewissen Geld, welche
ihm versprochen worden, zu geben - Es sagt:
Es hat das in nicht zu sagen. Wenn es aber
nicht dar zu verstehen vorgeschrieben n: Es verlangt
Unterstützung verlangt, so will von ihm, was
es verlangt. Es gab Geldern frei von ihm
wissen, was zu dem Leben zu sein. Es gab
zwar vor, daß der, der Löhne, auf den Ein-
gen Gott anbeten, sagt aber nicht: Es muß
für über nicht auf allen einige Löhne geben.

44. Ein Muhammedaner liebt seinen Propheten
weniger sehr, als der Christ, seinen Jesus
von ihm, ihn etwas zu züchtigen, weniger es
hat. Es war das grosseste Gewissen eines
Muhammedaner in: Dordrecht. Aber er etwas
gesehen, ging er ihn anzufragen, in: sagte zu
einem von ihm, seinem Moslem: der Prophet
unterdrückte sich gegen Mahamed zu sprechen.

Mit einem alten Muhammedaner, welcher
im Alcoran täglich liest und ihn oft
abflehrt, ihn zu antworten zu versprechen,
sah er oft, gerade in: ihn zu beten, nicht ohne
den Mittler vor Gott zu schicken. —

Das menschliche Verstand ist unter den Tugenden
seiner Nation so sichtbar, daß, er es nicht
Lügen kann. Allein er glaubt nicht, daß
Jesus unser Gastig gelitten, sondern daß
er ein Jüde gewesen, der ihm seinen
Jesus sehr ähnlich gewesen — Er erzählte
nicht wenige Tabulose Umstände von Ma-
hamed, einer Unwissenheit. Da er nicht
Lügen, jedoch sich aber mit dem Beispiele
Davids in: Salomons. — Der Dämonen Töchter;
der er brangen, sagte er, wie Mahamed
von ihm gesehen — Das letzte mal liest
er, der Muhammedaner großen ^{Wunder} an,

so daß wir auf den Kaiser von Rom, wir es
 so aus drückte, vor trieben. daß zeigt ja
 sagte er der göttliche Herr Religion
 die ist ein solches großem - Gott selbst
 ihm - Er sagt nicht mein persönlicher
 Mann in: vor lauter ihm etwas zu
 lösen - Ich vor Laute ihm 1 Tem. 2, Er
 beschiedet der Lohr

Mit einigen ihrer Taktiers Jahr oft ge-
 walt, welche aber meistens mir gescheh,
 aber sich in einem Punkt nicht zu lassen.

Vor dem Kaducei Herr besuchte von
 Lütken eine seiner Christen, welche
 manchmal zur päpstl. Kirche gescheh. Er
 man vor sich, sich sehr aus gegeben für
 der aber trug es geduldig. Auch über-
 setze für ihnen man sich auf unterrichten
 zu lassen. Er folgte ihr so weit, aber
 von ihrer Heiligkeit sehr entfernt, Er
 Ausweichungen & lagern für damit, daß
 für Lütken Religion, wir für sagen, an
 genommen in es folgen der alte Lügen von
 diesem Christen Gottes. Der aber ist sehr
 sehr ihm allein. Ich trübe für aus Gottes
 Wort nicht aber ihnen heimlich. An
 vor erachten zu, ihm Wort Gottes nicht

Zu winterstehen. Der antwortete nicht.
 In Gott der Gnade ständen der arme Proben
 in der frommen Leiden!

Der Kaiser in einem Dorf, welcher als
 nur vor Stadt zur Lustung angesehen wird
 und mit einigen hundert Mann, welcher
 ihm Pillewar nur einer Pagode aufgebau-
 et haben. Vier Stunden lag der Schloss,
 und die Hölle ist ihm der Kieselstein in
 der Kieselstein des Götzen - dem das von
 Kaiser für auf der was man Gott, der sein
 und in: forder gemaß, der für Taglicher
 halt und allein würdig sey, von
 ihm angeseht zu werden. Dieser Man-
 schen wußte, welcher er also als Götter
 anbetet, wußte er ja, sagte er daher er
 in diesen Brief, in: in einem neuen
 im Trübsal selbst anbetet. Der vor für-
 der für auf der Götze Feiland, welcher
 der Dörner, der wurde der Trübsal zu zer-
 stören. Der waren stiller in: sagten und
 es ist alles gut in: wünschte sich über der
 Laster von jüngsten Gerichte, an welchen
 ein jeder nicht Aufschuß geben müssen
 auf der das was er Güte gesät oder
 zu Jönn Gelingen sich gesät

Einigen Königs-^{en} Lützen steht vor mir = 25.
 einen Tag zu dir zu Christo und dir zu = 1421/1712
 kommen. Ich sage ihnen: An dem gläubig
 du bist? Er sagt: An Jesum Christum
 Ich glaube dir, daß er dir wahrhaftig
 er soll kommen und dir, aber wir haben er
 ich glaube, das er nie kommen wird. Er
 löst sich. Ich antworte dir: Du bist
 ich, dir nach andern göttlichen Gesetzen
 sein sollen, Er ist Jesus Christus und das
 von der Jungfrau Maria geboren und kein
 man kann dir von dem Tode: Soll er
 lösen aus dem Tode, welcher ihm sein
 du getragene in dir gebüßt hat, welche
 der Sohn Gottes ist. Jungfrau weiß du
 können. Er erzählt ihnen Traum, den
 gehabt - auf solches Wort: Doppelte
 können sie ihm ^{er} sagen. Da dir du grüßest
 heile. In Lützen ist also das
 große Licht, was in aller Lichte. Ich habe mit
 vielen der jungen Leute, in: Ich bin
 glücklich zu sein, was geschehen, welche auf
 so gar zu christlich Christus-Geist zu sein
 in ihm die Pflichten seiner Götzen in
 Bildern gezeigt worden - Unser Vater

Gaben so gottsam; die ist ihr ganz-
woh so kann sie ihren Namen nach und
sich das Licht immer mehr.

Ein Dramaturg, welcher aber nicht bei der
Pagode sich auf hielt. Gab sehr oft den Geist-
lichen geschenkt und nach demselben besänftigt
allein das geschickte in der Mangel der
welcher in Freiheit und nach dem Leben
sah in. Doch, wie auch das sehr Loben der
Europäer für, hält ihn ab von mehr noch.
Entscheidung sich Gott zu ergeben. Das
Ereignis welcher ein fünf-Drin ist, ist diesen
Leben ein Drin so aufsteht.

Durch gab mit ihm Tauschen der Donna-
bunt Abend eine feierliche - Mühe ge-
halten. Es gingen ihn 22. Dec. 18 von
ihm zum H. Abendmal.

Am ersten ~~ersten~~ nächsten Tag gin-
gen 38 von der Familien-Genossin zu
das selb. Abendmal, am 29. Gaben die Por-
tugiesen nun sangen, in: nach ihm stehende wenig
Lugallant. Welcher ihn hohen Geistlichen
als ihr bestes Heil ermahnt. Dieser
wenige Lugallant beschieden mich sehr
aller Abend, da mir ihn etwas verban-
delt haben, darüber sprechen in dem

Heilige, Gesang und in der Thille zu lauen
 dieser Liebe Danks sind mir in dieser
 Wissen wie Trost in Gemeinschaft, in solchem
 Gottes: Glauben, das das Reich Gottes noch
 kommen auch in dieser Gemeinschaft laub.

Amen o gütiger Gott wasser uns
 täglich im Blick Christi von unsrem Dürden
 in: Heiliger uns durch in: durch mit deinem
 Geiste und Floden uns auch so noch in noch
 dein Evangelium vor der Freie zu trag
 und tief brünstig in: im Drogen
 dein Könige Frau Christus der Gottes Dienst
 in 2. Waisen = Dienstag du oben von der ersten
 in Erwähnung des Evangelii gewalt und Lichts
 befohle im verlassen der Erde der Welt, im
 diesen der grossen Geiste in der Gottes und
 zum verlassen des Evangelium aus zu be-
 tun, und zur drückenden Forderung unsrer
 Bräute = Arbeit. Der war noch Christus, der kam
 aber bald wieder für die auf was, um, wie
 unter herzlich begrüßt was, das sie mir
 der gleichen Gesandte in: was, was weiter zu
 kommen. Durch bewende was, was mir
 weiter in der der diese angestanden haben
 in Namen des Jesus, Christus und Geistes

Licht aber von unsen wie auf Leinwand
 lassen, daß es uns nicht verdrückt gelassen,
 wort. Es laßt sich in quader gefallen
 auf desse äußerlich gebauet zum besten
 freies Aeußere zu großem, so daß kein
 noch lauter. Darin steht und viele Vortheile
 in die mögen gewonnen werden! —

In fidem copia testatur P. Darme.